

10.9.2020

## **A Head's Up! mit Faith Boucher**

Die Coronavirus-bedingten Sperren werden weltweit je nach Region sowohl gelockert als auch verschärft, und die Gesundheitsbehörden setzen sich mit der Sicherheit der Menschen in einer Welt in einer Pandemie und vor einer verfügbaren Impfung auseinander. Während soziale Distanzierung, das Tragen von Masken und andere Präventivmaßnahmen in großem Maßstab praktiziert werden müssen... steht die Industrie für Live-Events und Aufführungen immer noch vor großen Herausforderungen. Wir wenden uns an Branchenfreunde, Kollegen, Mitarbeiter, Partner usw. und bitten sie, ihre Erfahrungen und Aktivitäten in dieser außergewöhnlichen Zeit mit uns zu teilen.

Faith stammt ursprünglich aus den USA, arbeitet aber als freiberufliche Technikerin in Dublin, Irland, und schließt gerade ihr letztes Jahr des Kurses für Bühnenmanagement und technisches Theater an der Lir Academy ab, wenn auch von zu Hause im Bundesstaat New York aus! Sie freut sich darauf, wieder nach Dublin zu fliegen und ihre Arbeit als Lichttechnikerin wieder aufzunehmen!

Robe: Wo bist du gerade?

Faith: Zurzeit bin ich mit meiner Familie wieder in Upstate New York, und im Moment versuche ich mit unseren Hunden zusammen die sommerliche Hitze zu meistern!

Robe: Wie geht es in deiner Region/Ihrem Land aus dem Lockdown voran?

Faith: Es versteht sich von selbst, dass es in den USA gerade nicht sehr gut läuft. Während die Dinge in New York etwas besser werden, ist der Rest des Landes in Aufruhr, sowohl von Covid-19 als auch von der "Black Lives Matter"-Bewegung.

In den Vereinigten Staaten besteht ein verzweifelter Bedarf für Veränderungen.

Die Umstrukturierung der Strafverfolgung und Reformen für viele Zweige und langjährige Organisationen unserer Regierung sind notwendig. Ich will nicht sagen, dass ich für alles eine Lösung weiß, aber ich fordere die Leser auf, sich weiter zu bilden und aufmerksam zu bleiben. Denn allzu oft sind diese Bewegungen nach der anfänglichen Aufmerksamkeit der Medien auf der Strecke geblieben.

Robe: Wie hast du die Zeit während der Isolation verbracht?

Faith: Ich habe eine riesige Menge gebacken! Ich habe eine neue Liebe zu Backwaren entdeckt und nutze die Zeit, um an meiner Kuchendekoration zu arbeiten und einige weitere Grundrezepte zu lernen!

Außerdem habe ich vor kurzem meine Diplomarbeit abgeschlossen, die vorher einen Großteil meiner Zeit in Anspruch genommen hat, was eine große Erleichterung war. Ich untersuchte die zukünftige Verwendung elektrisch leitfähiger Farbe für Bühnenbild, Beleuchtung, Kostüm und Ton auf der Bühne. Die Farbe ist im Theater noch relativ ungebraucht, es war also ein faszinierendes Projekt!

Ich habe auch an Gesprächen mit der AIST (Association of Irish Stage Technicians) mit anderen Technikern teilgenommen, um zu versuchen, Wiederaufnahmeverfahren und zukünftige Problemlösungen zu planen. Ich beschäftige mich weiterhin mit Programmen zur Visualisierung von Licht und und vergleiche die verschiedenen Optionen.

Robe: Was sind deine Gedanken und größten Bedenken bezüglich den weltweit abnehmen Lockdowns?

Faith: Ich bin mir nicht wirklich sicher.

Wie bei vielen anderen auch, mache ich mir Sorgen, dass die Dinge zu schnell gehen. Covid wird natürlich noch jahrelang eine Sorge sein, aber wenn sich die Menschen nicht an die Richtlinien halten, fürchte ich, dass wir die Fortschritte, die wir gemacht haben, verlieren könnten.

Die USA sind ein perfektes Beispiel. Da viele Einrichtungen zu früh eröffnet wurden, war die zweite Welle drastisch schlimmer als die erste. Andere Länder schaffen es, viel besser abzuschneiden als die USA. Aber das ist sicherlich etwas, was mir Sorgen bereitet.

Robe: Hast du irgendwelche Gedanken / Vorhersagen darüber, wie und wann Live-Veranstaltungen und die Branche wieder starten werden?

Faith: Ich glaube, dass sich die Dinge sehr langsam entwickeln werden. Generell denke ich, dass Designer und Techniker in Zukunft viel mehr vor dem Aufbau leisten müssen, um die tatsächliche Zeit im Theater zu minimieren.

Programme wie Augment3d haben bereits an Popularität gewonnen, daher denke ich, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Die virtuelle Programmierung und das virtuelle Design werden eine viel größere Rolle spielen, und die Designer werden möglicherweise mehr Druck auf sich haben, sich an ihre ursprünglich entworfenen Plots zu halten.

Robe: Wie werden sich deiner Meinung nach Live-Veranstaltungen und die Unterhaltungstechnologie-Branche in einer Welt nach Covid 19 verändern, bevor es einen Impfstoff auf breiter Front gibt?

Faith: Ich kann nur für die Atmosphäre in Dublin sprechen, und selbst dann hatte ich aufgrund von College-Verpflichtungen und der Tatsache, dass ich im Ausland war, nicht die Möglichkeit, Vollzeit zu arbeiten.

Während für Vertragstechniker viele Veränderungen im Gespräch sind, fürchte ich, dass die freiberuflich tätigen Techniker kaum noch vertreten sein werden. Mir sind derzeit keine konkreten Änderungen bekannt, die zur Hilfe von freiberuflichen und Vertragstechnikern gleichermaßen vorgenommen werden.

Intelligente Leuchten können in größeren Veranstaltungsorten verstärkt eingesetzt werden, um die Notwendigkeit zu verringern, dass die Techniker verschiedene Lampen wiederholt anfassen müssen, wodurch die Kontaminationsrate sinkt.

Die Pflicht zur Bestellung eines "Covid-Beauftragten" wurde ebenfalls erwogen. Das ist ein großartiger Anfang, aber ich kenne Techniker, denen gesagt wird, dass sie, wenn es keinen Beauftragten gibt, einfach selbst die Verantwortung übernehmen müssen. Das erhöht das Risiko für jemanden, der nicht in der Lage war, diese Rolle im Rahmen seines ursprünglichen Vertrags zu übernehmen, erheblich.

Auch kleinere Arbeitsgruppen mit nur einem oder zwei Technikern waren im Gespräch, die eng und isoliert zusammenarbeiten, um den Kontakt mit anderen einzuschränken. Viele Änderungen, die derzeit geprüft werden, sind für die kleineren Locations in Dublin unmöglich. Es sind noch viele Gespräche zu führen, die speziell auf weniger prominente/großflächige Theater ausgerichtet sind.

Der Art's Council hat kürzlich mehr Mittel erhalten, und obwohl ich dies für ein wunderbares Zeichen halte, bin ich mir nicht sicher, wie praktikabel es ist, dass diese Sicherheitsmaßnahmen in der gesamten kreativen Szene Dublins umgesetzt werden.

Robe: Wie nachhaltig werden diese Veränderungen deiner Meinung nach sein?

Faith: Einige Veränderungen werden von Dauer sein (wie es nach jedem katastrophalen globalen Ereignis geschieht), andere werden meiner Meinung nach nicht so lange andauern. Viele Menschen halten Sicherheit oft für zweitrangig, und ich befürchte, dass sich diese Haltung trotz der erhöhten Risiken durch Covid nicht wirklich ändern wird.

Robe: Hat dich irgendjemand / irgendetwas seit Beginn dieser Krise besonders inspiriert?

Faith: Mein Bruder - der während des Lockdowns angefangen hat, Französisch zu lernen, und zugleich seine Abschlussprüfung an der London School of Economics abgelegt hat... all das während der Unruhen im Land... UND er hat eine neue Arbeit als Schreiberberater begonnen! Ich habe oft mit der Motivation zu kämpfen, so dass ich seine Entschlossenheit und seine scheinbar endlose Energie bewundernswert (wenn auch manchmal beneidenswert!) finde.

Robe: Eine eigene Frage/Antwort, eine Solidaritätsbotschaft oder etwas, das Du gerne sagen möchtest?

Faith: Unsere Industrie ist in großer Gefahr; niemand kann vorhersagen, was die Zukunft bringen wird. Ich halte dies jedoch für eine wertvolle Gelegenheit, die Aufmerksamkeit auf die scheinbare Normalität von Überlastung, Burn-Out und schlechter psychischer Gesundheit im Theatersektor zu lenken.

Jeder von uns hat sich dafür entschieden, viele Stunden mit anstrengender Arbeit unter sehr stressigen Bedingungen zu verbringen, doch das sollte uns nicht davon abhalten, für uns selbst Pausen zu machen. Ich habe oft gehört, dass man jedem Techniker empfiehlt, jeden Job anzunehmen, den man ihm schickt... aber ich bin anderer Meinung. Man kann zwar einige zukünftige Jobs verlieren, wenn man jetzt einen ablehnt, aber sich selbst gesund zu halten ist unermesslich.

Leider werden die meisten von uns nicht in der Lage sein, für den Rest ihres Lebens in dieser Branche zu arbeiten, und wir sollten anfangen, dies im Auge zu behalten. Sich um sich selbst zu kümmern sollte immer an erster Stelle stehen. Ich habe zwar immer noch die Absicht, mich voll und ganz dem Theater zu widmen, aber diese Quarantäne hat mir einen Moment Zeit gegeben, mich voll und ganz zu verlangsamen.

Mir ist klar geworden, wie schädlich sich bestimmte Zeiten in meinem Leben aufgrund von Überlastung auf meine geistige und körperliche Gesundheit ausgewirkt haben. Manche mögen sagen, dies sei ein persönliches Problem, das ich selbst bewältigen sollte, aber ich habe es bei meinen Mitarbeitern, Mentoren und Chefs schon hunderte Male gesehen. Wir sollten uns diese Zeit nehmen, um wertvolle Veränderungen vorzunehmen.

